

Postulat Bühler-Häfliger Sarah und Mit. über «Freie Fahrt für Schulklassen» des Kantons Luzern

eröffnet am 24. März 2025

Der Regierungsrat wird beauftragt, für die Schulklassen des Kantons Luzern die Möglichkeit zu prüfen, dass der Kanton zweimal jährlich die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu ausser schulischen Lernorten und Kulturinstitutionen finanziert.

Begründung:

Kulturelle Angebote und ausser schulische Lernorte tragen massgeblich dazu bei, dass Kinder und Jugendliche ihre sozialen Fähigkeiten erweitern und ein besseres Verständnis für ihre Umwelt entwickeln. Angebote, die sich mit Themen wie Geschichte, Musik, Theater, Kunst oder Naturwissenschaften befassen, fördern die Kreativität und das kritische Denken der Lernenden. Um diesen Austausch zwischen den Lernenden und ihrer Umgebung zu ermöglichen, ist im kantonalen Programm «Schulen für alle» auch ein Schwerpunkt auf ausser schulische Lernorte gelegt. Ein Besuch dieser Lernorte fördert das vernetzte Denken, zum Beispiel im Hinblick auf Nachhaltigkeit und Gesundheit.

Ein weiterer wichtiger Aspekt, den es zu berücksichtigen gilt, ist die Mobilität. Angesichts der zunehmenden Herausforderungen in der Verkehrsinfrastruktur ist es entscheidend, auf nachhaltige Mobilitätslösungen für die Zukunft zu setzen.

Hier setzt das Postulat an: Für die Mobilität der Zukunft ist eine bessere Sensibilisierung der Verkehrsteilnehmenden für verschiedene Verkehrsmittel und deren Flächeneffizienz sowie eine Attraktivierung des Angebots des öffentlichen Verkehrs notwendig. Zudem ist es Ziel und kantonale Strategie, die Kulturinstitutionen des Kantons Luzern sowie das ausser schulische Lernen zu fördern.

Mit einem Abbau von Hürden für Schulklassen bei der Anreise können Kinder und Jugendliche an den öffentlichen Verkehr herangeführt werden und sehen so, dass dessen Nutzung einfach und umweltfreundlich ist.

Durch die einfachere und niederschwellige Nutzung kultureller Angebote wird die Teilhabe für Kinder und Jugendliche gestärkt – unabhängig von Bildung, Herkunft und Einkommen des Elternhauses.

Ein wichtiger Faktor ist das Bundesgerichtsurteil von 2017 über die Unentgeltlichkeit des Schulunterrichts. So müssen obligatorische Schulausflüge, also auch Reisen zu ausser schulischen Lernorten, mit Ausnahme der Verpflegungskosten unentgeltlich sein. Die Kosten für

Exkursionen usw. tragen aktuell die Gemeinden, welche je nach ihren finanziellen Möglichkeiten nur einen engen Handlungsspielraum haben. Klassen aus weniger gut erschlossenen Regionen haben aktuell weniger Möglichkeiten, zu Kulturinstitutionen und Lernorten anzureisen, da die Wege länger und dementsprechend kostspieliger sind. Dies spiegelt sich auch in den Zahlen wieder: Die Nutzung von geografisch weiter entfernten ausserschulischen Lernorten durch Schulklassen ist seit dem Bundesgerichtsurteil merklich zurückgegangen¹.

Der Kanton St. Gallen kennt seit dem Schuljahr 2024/2025 ein öV-Kultur-Angebot für alle Schulklassen (Kindergarten bis Gymnasium). Jede Klasse ist berechtigt, pro Schuljahr zweimal kostenlos (durch den Kanton finanziert) mit dem öffentlichen Verkehr zu einer kulturellen Einrichtung zu fahren. Möglich macht dies die Zusammenarbeit der Kulturverwaltungen mit den jeweiligen Verkehrsverbünden, wobei der Eintritt in die Kultureinrichtungen nicht inbegriffen ist.

Analog dazu könnte im Kanton Luzern eine ähnliche Regelung, zum Beispiel im Reglement für den Verkehrsverbund Luzern aufgenommen, werden; zum Beispiel auch in Zusammenarbeit mit dem Tarifverbund Passepartout.

Die (begrenzte) Finanzierung der Anreisekosten für Schulklassen mit öffentlichen Verkehrsmitteln durch den Kanton ist ein wichtiges Zeichen für eine nachhaltige Mobilität. Durch ausserschulische Teilhabe und Bildung wird die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen gefördert. Nicht zuletzt profitieren auch unsere Kulturinstitutionen und Naturlernorte vom regen Verkehr bei den Besuchendenzahlen, und es gibt einen motivierenden Austausch von Mobilität, Kultur, Technik und Natur.

Bühler-Häfliger Sarah

Rölly Franziska, Stadelmann Karin Andrea, Käch Tobias, Frank Reto, Marti André, Heselhaus Sabine, Küttel Beatrix, Rey Caroline, Galbraith Sofia, Muff Sara, Horat Marc, Elmiger Elin, Ledergerber Michael, Budmiger Marcel, Meier Anja, Schuler Josef, Studhalter Irina, Estermann Rahel, Bärtsch Korintha, Spörri Angelina, Zbinden Samuel, Irniger Barbara, Bolliger Roman, Waldvogel Gian, Kummer Thomas, Brunner Simone, Bühler Milena, Fässler Peter, Pilotto Maria, Hodel Thomas Alois, Theiler Jacqueline

¹ Zwei Jahre nach dem Bundesgerichtsurteil: Schulreisen führen jetzt häufiger in die Nähe
<https://www.luzernerzeitung.ch/zentralschweiz/luzern/zwei-jahre-nach-dem-bundesgerichtsurteil-schulreisen-fuehren-jetzt-haeufiger-in-die-naehe-ld.1184334>